

Ostern und Corona – Einladung zu einer tieferen Verbundenheit



Jahresmotiv 2020 der Schönstatt-Bewegung in Deutschland (Grafik: Maria Kiess / POS Brehm)

**Liebe Mitglieder und Freunde unserer Schönstatt-Bewegung,
liebe Leserinnen und Leser von www.schoenstatt.de!**

Ein weltweiter Chor

Auch unser höchstes Fest können wir nicht zusammen feiern. Die Feier der Auferstehung unseres Herrn soll geschehen dort, wo wir sind, zu Hause, in meiner Familie, für mich alleine oder für uns Priester mit allen Zeichen und Gebeten des Gottesdienstes aber – ohne gemeinsames Singen der Osterlieder.

Das Osterlob, das Exultet, das Loblied, das über die Osterkerze gesungen wird, gehört für mich immer zum Schönsten der österlichen Auferstehungsfeier. Der Text, jeder Satz und auch die Melodie lebt in mir. Zu meinem persönlichen Osterfest gehört es, dass ich dieses Lied in den österlichen Tagen ein paar Mal ganz und alleine für mich singe. Text und Melodie des Exultet kann man auch im Internet finden. Ob es in diesem Jahr möglich sein wird zu Hause Osterlieder zu singen, vielleicht so laut, dass auch Nachbarn sie hören?

Wir sind überzeugt, dass erst aus dem Liebesbündnis von Vielen überhaupt ein Heiligtum entsteht. Das gilt doch auch von jeder unserer Pfarrkirchen: auch sie bestehen aus lebendigen Steinen. Auch sie bestehen aus allen, in denen der Glaube lebendig ist. Der Horizont des Osterglaubens schenkt uns auch in all den Fragen, die durch die Corona-Krise in uns wach geworden sind, einen tiefen Frieden.

Karfreitag und Ostern gehören zusammen

Die wirkliche Kraft des Glaubens kann man erst erfahren und erfassen, wenn man an ernste innere Grenzen geführt worden ist. Es braucht dazu, wie Pater Kentenich gelegentlich sagt, ein „großes Leid, eine große Schuld“ oder auch „eine große Liebe“, die das Herz für tiefe Gotteserfahrungen öffnen. Von Jesus bekennen wir im Glaubensbekenntnis: „hinabgestiegen in das Reich des Todes“. Es geht dabei um die Bedeutung der österlichen Auferstehung. Die tiefste menschliche Verlassenheit und Sinnlosigkeit ist hineingenommen in den Tod und die Auferstehung Jesu. Die Osterfreude ist so machtvoll, weil sie die tiefste Unerlöstheit unserer menschlichen Existenz umfasst.

Glaube schenkt keine umfassende Wissenssicherheit. Die Botschaft von Ostern aber gibt uns Zuversicht und ermutigt uns, im konkreten Leben mit der Nähe Gottes zu rechnen. Auch in Ungewissheit hören wir nicht auf, immer wieder neu auf die Anregungen des Heiligen Geistes im eigenen Herzen zu hören. Der Raum unseres Kontaktfeldes hat sich verkleinert. Umso mehr können wir wach sein für das, was jetzt möglich, ja vielleicht sogar besser möglich ist: Anregungen zum Gebet und zur Stille nicht ausweichen; eine Anregung zu einem Telefonkontakt mit jemandem, der mir in den Sinn kommt, nicht wegwischen; Einschränkungen der Situation verschenken als einen Beitrag zum Gnadenkapital. Und wenn es um die Beiträge zum Gnadenkapital geht, hat unser Gründer immer hinzugefügt: „aus Liebe“. Denn darum geht es ja, dass die Liebe zu Gott, das Gesichertsein in seiner Liebe wächst und dass in unseren Beziehungen die Liebe lebendig bleibt.

Klima Maria

Maria von Magdala – Osterklima

♦ Maria von Magdala ♦ deine Liebe drängt dich hin zum Grab ♦ Frau, warum weinst du? ♦ mein Herr ist mir weggenommen ♦ ER sagt deinen Namen ♦ unglaublich ♦ wirklich ER ♦ Rabbuni – Meister – Lehrer – Herr – DU ♦ dein Herz jubelt und tanzt ♦ Halte mich nicht fest ♦ heimwärts zum Vater geht unser Weg ♦ Ostern ist die Hoffnungsbotschaft ♦ aus dir sprudelt Osterfreude ♦ Verkünderin des Osterglaubens ♦ Zeugin der Auferstehung: dein Wort, dein Angesicht, deine Liebe ♦

„Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!“ (Joh 20, 16)

Klima Maria (Text: P. Ludwig Güthlein)

spüren die Finanzierungsfrage als eine andauernde Last, und der Ausfall von Einnahmen wird jetzt existenzbedrohend. Mit Mangel und finanzieller Schwäche und gleichzeitiger gläubiger Überzeugung und Solidarität sind die Zentren entstanden.

An vielen Orten ist für die Gottesmutter ein Heiligtum gebaut worden, „damit Christus dort wird neu geboren“, wie wir im Morgengebet beten. Vielleicht brauchen die Zentren, die aus der Kraft des Liebesbündnisses in einem engagierten Zusammenwirken entstanden sind, heute wieder dieses Zusammenwirken im Liebesbündnis. Menschen, die konkret und praktisch wollen, dass „unser Heiligtum und unser Zentrum“ weiterwirken soll. Und das in einer Situation, wo uns alle auch in unserer persönlichen Lebensgestaltung die finanziellen Auswirkungen der Krise belasten. Mehr Solidarisierung ist nicht nur eine Frage von mehr Geld. Ein gemeinsames Interesse an den anstehenden Fragen wird uns Türen öffnen und Wege zeigen.

Ostern und Liebesbündnis in Zeiten von Corona

Es gibt eine heilige Märtyrerin, die wohl in der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts in Ägypten oder Syrien gelebt hat und den Namen Corona (oder auch Stephana) trägt. Wegen des Namens Corona, was ja Krone bedeutet und eine typische Währungseinheit war und ist, ist sie zur Patronin des

Osterfreude ist keine Spezialbegabung für Menschen mit einem fröhlichen Naturell. Österliche Menschen kommen aus Erfahrungen, die unter die Haut gegangen sind. Sie kennen die Verletzlichkeit und Verwundbarkeit von sich und anderen. Sie haben die größere Liebe entdeckt, von der Paulus sagt, dass sie „alles erträgt, alles glaubt, alles hofft, allem standhält“ (1 Kor 13,7).

Praktische Solidarität

Immer wieder geht mir in diesen Wochen die Herausforderung für unsere Schönstatt-Zentren durch den Kopf. Alle Verantwortlichen

Geldes und in finanziellen Angelegenheiten geworden. Manchmal assoziiert symbolisches Denken sehr schnell und unbekümmert Worte, Themen und Bilder miteinander.

Vielleicht geht es mir jetzt auch so. Noch nie ist so viel und weltweit von dem Wort Krone – was ja lateinisch eben Corona heißt – die Rede gewesen wie in diesen Wochen. In der Existenzbedrohung des Zweiten Weltkriegs hat sich in Schönstatt eine Strömung entwickelt, in der es, wie Pater Kenenich es formulierte, um das „vertiefte Liebesbündnis“ ging. Um das Vertrauen auf die fürbittende Wirksamkeit der Gottesmutter auszudrücken, haben die Mitglieder Schönstatts persönlich und auch gemeinsam als Schönstattfamilie der Gottesmutter eine Krone geschenkt. Im Urheiligum sehen wir bei allen Videoübertragungen diese Krone.

Vielleicht ist das Wort „Corona“ für uns eine Einladung und Anregung, wo heute und jetzt für uns das vertiefte Liebesbündnis sich verwirklichen soll. Wie schaut heute mein oder unser „Mehr“ aus? Unser Mehr an Vertrauen, Mehr an Einsatzbereitschaft, Mehr an Zusammenwirken oder mehr Mut zum Neuanfang.

Viele Bilder der Gottesmutter in unseren Heiligtümern und Häusern tragen eine Krone. Dieses Zeugnis haben wir vor Augen. Die Antwort auf die Frage nach der Vertiefung meines Liebesbündnisses in dieser so außergewöhnlichen Situation unserer Welt sollte aber keiner von uns verpassen.

Ihnen allen wünsche ich sehr frohe und sehr gesegnete Ostertage

Ihr

P. Ludwig Güthlein
Schönstatt-Bewegung Deutschland

Spenden zur Unterstützung des Büros des Bewegungsleiters sind – auch gegen Spendenquittung – möglich auf folgende Konten:
Schönstatt-Bewegung Deutschland – Bank im Bistum Essen – IBAN DE 07 3606 0295 0029 6200 24 – BIC GENODED1BBE
oder Sparkasse Koblenz – IBAN DE11 5705 0120 0000 1420 91 – BIC MALADE51KOB

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der
Schönstatt-Bewegung,

um die Finanzierung zentraler Aufgaben für die
Schönstatt-Bewegung Deutschland auf solide-
re Beine zu stellen, bemüht sich der Schönstatt-
Bewegung Deutschland e. V. um den Aufbau
eines

Förderkreises.

Wir laden Sie herzlich ein, den Schönstatt-Bewe-
gung Deutschland e. V. bei der Bereitstellung
und Sicherung der materiellen und organisato-
rischen Voraussetzungen zu unterstützen, die es
der Apostolischen Bewegung von Schönstatt
ermöglichen, ihren Dienst für Kirche und
Gesellschaft in Deutschland zu leisten.

Dabei geht es um

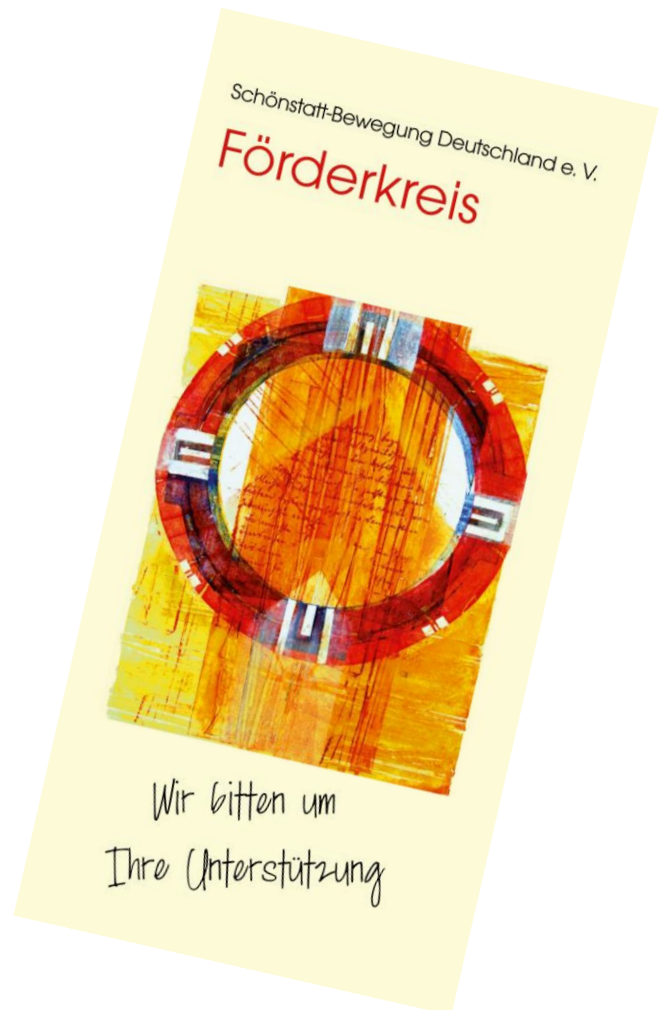
- Organisation und Durchführung zentraler Ver-
anstaltungen der Schönstatt-Bewegung
- Inspiration und Bildungsarbeit aus
christlichem Geist
- Förderung der Jugendarbeit
- die Vernetzung von apostolischen Initiativen
- Medien- und Pressearbeit
- Schulung von Mitarbeitern
- Erstellung von Arbeits- und Schulungsmaterial.

Im Blick auf die zentralen Aufgaben des Leiters
der deutschen Schönstatt-Bewegung sorgt der
Verein dafür, die notwendigen B rur ume, Per-
sonal, Sachmittel und Geräte zur Verfügung zu
stellen.

Für diese Aufgaben erhält der Verein keinerlei
Unterstützung aus Kirchensteuermitteln.
Quellen für die notwendigen finanziellen
Ressourcen sind

- fest zugesagte regelm Bige Beiträge der
zentralen Schönstatt-Gemeinschaften
(B nde und Verb nde),
- Beiträge der di zesan organisierten
Schönstatt-Bewegung,
- Spenden Einzelner (Förderkreis)
- eigene Angebote und Produkte
(Publikationen, Arbeitsmaterial für die
Jahresarbeit, Tagungen ...)

Angesichts wachsender Aufgaben und
steigender Kosten und einer sich daraus
ergebenden angespannten Haushaltslage
bitten wir Sie herzlich, den Aufbau des
Förderkreises zu unterstützen.



Herzlichen Dank für ihr persönliches
Engagement und für jede Form der Hilfe!

Klaus Heizmann

Klaus Heizmann
Vorsitzender

P. Ludwig Güthlein

P. Ludwig Güthlein
Schönstatt-Bewegung
Deutschland, Leiter

Spendenkonto

Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V.
IBAN: DE11 5705 0120 0000 1420 91
SWIFT-BIC: MALADE51KOB

Bei Angabe der Anschrift ist die Ausstellung
einer Zuwendungsbestätigung zur steuerlichen
Berücksichtigung möglich.

Kontakt

Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V.
Förderkreis
H hrer Straße 103 a
56179 Vallendar
0261-921389-10
foerderkreis@schoenstatt.de